



N I E D E R S C H R I F T

16. Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 20.03.2014
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:10 Uhr
Ort, Raum:	Raum Nr. 102, 1. Etage (großer Sitzungssaal)

Herr Stv. Karl-Heinz Robert - SPD-Fraktion

Herr Stv. Frank Breuer - ABU-Fraktion

Herr Stv. Bruno Borrmann - SPD-Fraktion

Frau Stv. Jenni Hammer - SPD-Fraktion

Frau Alexandra Brandt - CDU

Vertretung für: Frau Stv. Wienold,
Gerda

Herr Stv. Friedhelm Wirtz - GRÜNE-Fraktion

Frau Eva Maria Derichs - Sozialdienst kath. Frauen

Herr Armin Carduck - Diakonie Kreis AC/Paritätischer WV

Herr Matthias Feilen - Arbeiterwohlfahrt

Frau Anja Herten - Gemeinschaft der Gemeinden

Herr Stephan Spaltner - Stadtverwaltung, Dezernat II

Herr Herbert Heinrichs - FG 3.2

Herr Ulrich Eichenberg - Evangelische Kirche

Herr Claus-Ulrich Lamberty - AG Jugendhilfe in Alsdorf

Vertretung für: Frau Kolberg,
Rosemarie

Herr Gerd Becker - ARGE

Vertretung für: Herrn Oehler, Frank

Herr Reiner Führen - Jugendamtselternbeirat

Abwesend waren:

Frau Stv. Gerda Wienold - CDU-Fraktion

entschuldigt

Herrn Bürgermeister Alfred Sonders - Stadtverwaltung

entschuldigt (vertreten durch Herrn
Dezernenten Spaltner)

Frau Kerstin Beek - Amtsgericht Aachen

entschuldigt

Herr Peter Arz - Polizeipräsidium

entschuldigt

Frau Ursula Dreibusch - Gesundheitsamt

entschuldigt

Herr Wolfgang Graf - SPD (IGBCE)

entschuldigt

Frau Rosemarie Kolberg - AG Jugendhilfe Alsdorf	entschuldigt
Herr Önder Günay - Liste Pro Integration / Integrationsrat	entschuldigt
Frau Astrid Petry - Bezirksregierung	entschuldigt
Frau Jutta Schmid - Agentur für Arbeit, Aachen	entschuldigt
Herr Frank Oehler - ARGE	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
Vorlage: 2014/0075/1.1
2. Einführung und Verpflichtung als beratende Mitglieder gem. § 71 (5) SGB VIII und der Satzung des Jugendamtes
Vorlage: 2014/0104/1.1
3. Fragestunde für Einwohner
Vorlage: 2014/0076/1.1
4. Bericht der Verwaltung
Vorlage: 2014/0080/1.1
5. "Frühe Hilfen"
hier: Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes § 3 Abs. 4 / Projekt "welcome"
(Sachstandsbericht)
Vorlage: 2014/0100/3.2
6. Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet
hier: Sachstandsbericht Neuerrichtung des Familienzentrums Florianstraße
Vorlage: 2014/0099/3.2
7. Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet
hier: Fortschreibung der Bedarfsplanung 2014 - 2016 für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege einschl. bedarfsgerechter Ausbauplanung und zukünftiger Gruppenformen
Vorlage: 2014/0098/3.2
8. Pädagogische und wirtschaftliche Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
hier: Überplanmäßige Ausgabe im Haushaltsjahr 2013 und Fallzahlenentwicklung im Bereich Hilfe zur Erziehung (HzE)
Vorlage: 2014/0020/3.2
9. Konzeption der Jugendämter und des Gesundheitsamtes in der Städteregion Aachen zur Umsetzung des § 3 Abs. 4 KKG (Bundeskinderschutzgesetz-BKISchG)
hier: Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Einrichtung eines gemeinsamen Familienhebammendienstes beim Gesundheitsamt der Städteregion Aachen
Vorlage: 2014/0103/3.2
10. Anfragen und Mitteilungen
Vorlage: 2014/0082/1.1

Protokoll:

Öffentlicher Teil:

zu 1 **Eröffnung der Sitzung**
 Vorlage: 2014/0075/1.1

Protokoll:

Verabschiedung des Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses, Herrn Stv. Karl-Heinz Robert, SPD-Fraktion:

Vor Beginn der heutigen Sitzung des Jugendhilfeausschusses sprechen Herr Dezernent Spaltner, Dezernat II, und Herr Jugendamtsleiter Heinrichs, FG 3.2 – Jugend, dem Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses, Herrn Stv. Karl-Heinz Robert, SPD-Fraktion, der nach nunmehr 23 Jahren Tätigkeit im Jugendhilfeausschuss seine letzte Sitzung leitet, ihren herzlichen Dank aus. Sein Blick sei stets auf die Interessen der Kinder und Jugendlichen und die gesamte Arbeit des Jugendamtes gerichtet gewesen. Mit viel Engagement und Herzblut setzte sich Herr Stv. Robert für die Belange der Kinder und Jugendlichen ein.

Mit guten Wünschen für die Zukunft und Überreichung von Präsenten, verabschiedet der Jugendhilfeausschuss Herrn Stv. Karl-Heinz Robert.

Herr Stv. Robert bedankt sich bei den Rednern für ihre Ausführungen. Dem Jugendamt der Stadt Alsdorf spricht er seinen Dank für die Jahre der guten Zusammenarbeit aus.

Eröffnung der Sitzung:

Der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Herr Stv. Karl-Heinz Robert (SPD-Fraktion), begrüßt die Sitzungsteilnehmer, den als Gast erschienenen Stv. Lügens (REP-Fraktion) sowie Frau Gabi Bischoff-Bremen, wellcome-Koordination, die zu *Punkt 5 „Frühe Hilfen“*, hier: *Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes § 3 Abs. 4 / Projekt „wellcome“* mithilfe einer Powerpointpräsentation vortragen werde und ebenso die Zuhörer, den Vertreter der Presse, die Mitarbeiter/-innen der Verwaltung (Herrn Dezernenten Spaltner, Dez. II, vom FG 3.2 – Jugend, Herrn Heinrichs, Herrn Schmidt, Herrn Thimm, Frau Steiner, Frau Classen, vom FG 4.3 – Hoch-, Tiefbau, Verkehrsplanung, Herrn Minnaert – Powerpointpräsentation zu *Punkt 6 „Kindertageseinrichtung im Stadtgebiet, hier: Sachstandsbericht Neuerrichtung des Familienzentrums Florianstraße“* – sowie Frau Schaffrath, FG 1.1 – Büro des Rates).

Anschließend stellt Herr Vorsitzender Robert fest, dass Einladung, 1. Nachtragstagesordnung und Erläuterungen zur heutigen Sitzung des Jugendhilfeausschusses allen Beteiligten form- und fristgerecht zugegangen sind. Des Weiteren stellt er die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest.

Änderungswünsche zur Tagesordnung seitens der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses bestehen nicht.

Herr Vorsitzender Robert stellt die Tagesordnung zur Abstimmung. Diese wird einstimmig angenommen.

Herr Stv. Wirtz, GRÜNE-Fraktion, und Herr Lamberty, Arbeitsgemeinschaft Jugendhilfe Alsdorf, melden je eine Anfrage für den öffentlichen Teil der Sitzung an.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden erklärt Herr Carduck, Diakonisches Werk, seine **Befangenheit** zu

Punkt 5 „Frühe Hilfen“
hier: Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes § 3 Abs. 4 /
Projekt „welcome“ (Sachstandsbericht)

**zu 2 Einführung und Verpflichtung als beratende Mitglieder gem. § 71 (5) SGB VIII
und der Satzung des Jugendamtes
Vorlage: 2014/0104/1.1**

Protokoll:

Herr Reiner Führen, Jugendamtselfternbeirat, und Herr Gerd Becker, AG Grundsicherung Arbeitssuchender, werden durch Herrn Stv. Robert als Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses in den Ausschuss eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben durch Handschlag verpflichtet.

Aufgrund seines entschuldigenden Fehlens konnte Herr KHK Peter Arz vom Polizeipräsidium Aachen in der heutigen Sitzung nicht eingeführt und verpflichtet werden.

zu 3 Fragestunde für Einwohner
Vorlage: 2014/0076/1.1

Protokoll:

Wortmeldungen liegen nicht vor.

zu 4 Bericht der Verwaltung
Vorlage: 2014/0080/1.1

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung über die Durchführung der in der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses gefassten Beschlüsse sowie über die noch nicht ausgeführten Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einmütig.

zu 5 "Frühe Hilfen"
hier: Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes § 3 Abs. 4 / Projekt
"wellcome" (Sachstandsbericht)
Vorlage: 2014/0100/3.2

Protokoll:

Eingangs erklärt Herr Carduck (Diakonisches Werk) zu diesem Tagesordnungspunkt seine Befangenheit gemäß § 31 GO NRW.

Hiernach erklärt der Jugendhilfeausschuss gemäß § 43 Abs. 2 Ziff. 4 GO NRW einstimmig Herrn Carduck für befangen gemäß § 31 GO NRW.

Herr Carduck nimmt daraufhin weder an den Beratungen noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teil und nimmt auf der Zuschauertribüne Platz.

Frau Bischoff-Bremen, wellcome-Koordinatorin für die Städte Alsdorf, Baesweiler und Würselen informiert eingangs, dass der Träger der Maßnahme das Diakonische Werk sei.

Mithilfe einer Powerpointpräsentation und eines Kurzfilmes berichtet Frau Bischoff-Bremen zum Projekt „**wellcome**“.

Herr Stv. Wirtz, GRÜNE-Fraktion, greift den Punkt „finanzielle Auswirkungen“ auf. Er stellt die Frage, was finanziell denn noch für die Hebammen in Alsdorf getan werde, da das Projekt ausschließlich aus Fördermitteln der Bundesinitiative „Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen“ des Landes NRW finanziert werde.

Der Leiter des Jugendamtes (FG 3.2), Herr Heinrichs, informiert, dass zu der Bundesinitiative zum einen die Netzwerke „Frühe Hilfen“ gehören, mit dem Aufbau der Ehrenamtlerstrukturen und zum anderen die Familienhebammen. Für die Familienhebammen wurde zwischen den Jugendämtern der Städteregion und dem Gesundheitsamt jetzt aktuell ein Vertrag geschlossen. Bezüglich der Finanzierung stehe für 2014 sowohl für die Familienhebammen als auch zu einem großen Teil für das Projekt „wellcome“ ein Betrag von etwa 35.000,-- € zur Verfügung.

Herr Stv. Borrmann, SPD-Fraktion, erkundigt sich nach der Laufzeit der Landesförderung.

Hierzu führt Herr Heinrichs aus, dass die Fördersummen für die Jahre 2012 bis 2015 festgelegt worden seien. Bundesweit stünden für die Jahre 2014 und 2015 51 Mio. € zur Verfügung. Da die Netzwerke „Frühe Hilfen“ und Familienhebammen Bestandteile des am 01.01.2012 in Kraft getretenen Bundeskinderschutzgesetzes seien, sei er zuversichtlich, dass die Fördermaßnahmen weiter liefen.

Ergänzend teilt Frau Bischoff-Bremen mit, dass sie derzeit sowohl über Handy als auch über die Mailbox erreichbar sei. Vom Zeitpunkt der Kenntnisnahme, dass eine Familie Hilfe suche, bis zum Tätigwerden einer Ehrenamtlerin, könnten unter Umständen zwei oder drei Tage vergehen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Präsentationsunterlagen sind als **Anlage der Niederschrift** beigefügt.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Alsdorf beschließt:

1. Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Alsdorf nimmt die Ausführungen der Verwaltung und des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Aachen zum ersten Erfahrungsbericht „wellcome“ zur Kenntnis.
2. Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung das Projekt, in Kooperation mit dem Diakonischen Werk im Kirchenkreis Aachen e. V., weiter zu führen
3. Er stellt fest, dass die Frühen Hilfen durch den weiteren Aus- und Aufbau in Alsdorf insgesamt neue positive Ansätze erhalten hat und der präventive Kinderschutz weiter gestärkt wurde.

Abstimmungsergebnis:

zu 1 + 3 einmütig
zu 2 einstimmig

**zu 6 Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet
hier: Sachstandsbericht Neuerrichtung des Familienzentrums Florianstraße
Vorlage: 2014/0099/3.2**

Protokoll:

Eingangs erfolgt durch Herrn Minnaert, FG 4.3 – Hoch-, Tiefbau, Verkehrsplanung, ein Sachstandsbericht in Form einer Powerpointpräsentation.

Herr Stv. Wirtz, GRÜNE-Fraktion, macht darauf aufmerksam, dass beispielsweise bei den Toiletten darauf geachtet werden müsse, dass diese für Kinder behindertengerecht seien. Er erklärt seine Bereitschaft, als Ansprechpartner bei aufkommenden Fragen zu fungieren.

Herr Stv. Borrmann, SPD-Fraktion, erkundigt sich, ob an entsprechende Einbruchsicherungen gedacht worden sei.

Vorgesehen sei, so Herr Minnaert, dass der Kindergarten durch eine Einbruchmeldeanlage gesichert werde. Zusätzlich erfolge eine Einzäunung des Geländes.

Herr Dezernent Spaltner, Dezernat II, informiert, dass sich der Bauverlauf derzeit im Zeitplan befinde und, wenn keine unvorhersehbaren Ereignisse eintreten, ehrgeiziges Ziel sei, die Fertigstellung bis zum 31.12. diesen Jahres zu schaffen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Präsentationsunterlagen sind als **Anlage der Niederschrift** beigelegt.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einmütig.

zu 7 **Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet
hier: Fortschreibung der Bedarfsplanung 2014 - 2016 für
Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege einschl. bedarfsgerechter
Ausbauplanung und zukünftiger Gruppenformen
Vorlage: 2014/0098/3.2**

Protokoll:

Herr Schmidt, FG 3.2 – Jugend, erläutert ausführlich die Sachlage.

Herr Dezernent Spaltner, Dezernat II, hebt hervor, dass in diesem Jahr eine Versorgungsquote betreffend U3 in einer Größenordnung von 39 % erreicht werde. Dies bedeute, dass alle U3 Kinder, die einen Platz beanspruchen, diesen auch erhalten.

Herr Stv. Borrmann, SPD-Fraktion, möchte wissen, ob es richtig sei, dass anhaltende Geburtensteigerung bedeute, dass in naher Zukunft dann auch mehr U3 Plätze benötigt würden.

Herr Schmidt erwidert, dass nicht auszuschließen sei, dass bereits in ein paar Monaten darüber nachgedacht werden müsse, zusätzliche Möglichkeiten für das nächste Jahr zu schaffen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt:

Der Rat der Stadt beschließt:

Die Fortschreibung der Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege – Fortschreibungszeitraum 01.08.2014 – 31.07.2016 wird zur Kenntnis genommen.

Die dargestellten Planungsansätze:

- als Planungsgrundlage gilt eine Versorgungsquote in Höhe von 95 % für 3-jährige Kinder bis zur Einschulung und eine Versorgungsquote in Höhe von 35 % für unter 3-jährige Kinder;
- die Umwandlung von Gruppen und Betreuungsformen hat Vorrang vor Schließung von Gruppen, wenn Bedarfs- und Nachfragenachweis gegeben ist;
- Betreuungsplätze in Tagespflege sollen unter Berücksichtigung der durch das Land vorgesehenen Kontingentierung vorgehalten werden;

werden bestätigt.

Darüber hinaus wird der durch die Verwaltung dargestellte Sachstand zu den bereits in den letzten Bedarfsplanungen beschlossenen Maßnahmen zur Kenntnis genommen und die Verwaltung beauftragt, diese weiter zu verfolgen.

Die erforderlichen Mittel sind für das Haushaltsjahr 2014 und Folgejahre einzuplanen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

zu 8 Pädagogische und wirtschaftliche Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
hier: Überplanmäßige Ausgabe im Haushaltsjahr 2013 und Fallzahlenentwicklung im Bereich Hilfe zur Erziehung (HzE)
Vorlage: 2014/0020/3.2

Protokoll:

Herr Stv. Breuer, ABU-Fraktion, erkundigt sich nach den Durchschnittskosten pro Fallzahl. Des Weiteren regt er an, eine Arbeits-, / Steuerungsgruppe HzE einzurichten.

Herr Jugendamtsleiter Heinrichs, FG 3.2 – Jugend, berichtet, dass die geschlossenen Unterbringungen pro Kind mit einem monatlichen Betrag in Höhe von 8.000,-- € bis 12.000,-- € zu Buche schlagen. Im Bereich der seelig Behinderten, psychisch Kranken und selbstmordgefährdeten Jugendlichen sei eine erhebliche Steigerung zu verzeichnen.

Er weist darauf hin, dass grundsätzlich nur für die Kinder und Jugendlichen kostenintensive, stationäre Maßnahmen ergriffen werden, wenn keine andere Möglichkeit mehr bestehe.

Erklärend führt Herr Stv. Breuer aus, dass aus Sicht der ABU-Fraktion durch die Einrichtung einer Arbeitsgruppe dann die Möglichkeit gegeben sei, bereits frühzeitig tätig zu werden sowie einen Erfahrungsaustausch mit den Nachbarkommunen zu suchen.

Herr Dezernent Spaltner, Dezernat II, berichtet, dass die Stadt Alsdorf über diverse Maßnahmen verfüge, die von den Jugendhilfeträgern für den einzelnen Problemfall passgenau umgesetzt würden. Im Rahmen von Arbeitskreisen finde ein regelmäßiger Austausch zwischen den Jugendämtern der Städteregion statt.

Sowohl Herr Stv. Wirtz, GRÜNE-Fraktion, als auch Herr Carduck, Diakonie Kreis Aachen, sprechen sich gegen die Einrichtung eines Arbeitskreises aus.

Der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Herr Stv. Robert, SPD-Fraktion, hebt lobend die Arbeit mit den freien Trägern, z.B. der Diakonie und dem Caritasverband

hervor, ohne deren Hilfe sich die Situation wesentlich schlimmer darstellen würde. Auch er betont, dass ein Arbeitskreis nicht benötigt werde.

Der Bitte von Herrn Stv. Breuer nicht einmal jährlich sondern halbjährlich im Ausschuss zu berichten, stimmt Herr Heinrichs zu. Es bestehe ohnehin die Absicht, den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses zu Beginn der neuen Legislaturperiode, die Arbeit ausführlich vorzustellen.

Auch Herr Heinrichs unterstreicht die gute Zusammenarbeit mit den freien Trägern und nennt stellvertretend

vertreten durch:

- **Diakonie Kreis Aachen,** Herr Armin Carduck,
- **Sozialdienst katholischer Frauen,** Frau Eva Maria Derichs,
- **Arbeitsgemeinschaft Jugendhilfe Alsdorf,** Herr Claus-Ulrich Lamberty.

Abschließend lässt der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Herr Stv. Robert, SPD-Fraktion, über den vorliegenden Beschlussvorschlag einschließlich der Selbstverpflichtung der Verwaltung, halbjährlich zu berichten, abstimmen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung ihm halbjährlich über die fall- und kostenmäßige Entwicklung der Hilfen zur Erziehung und der Eingliederungshilfe zu berichten.

Des Weiteren empfiehlt der Jugendhilfeausschuss dem Rat der Stadt:

Der Rat der Stadt beschließt:

Der Rat der Stadt stimmt einer weiteren überplanmäßigen Aufwendung und Auszahlung gem. § 83 GO NRW in Höhe von 734.884,38 € im Bereich der Jugendhilfe zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

zu 9 **Konzeption der Jugendämter und des Gesundheitsamtes in der Städteregion Aachen zur Umsetzung des § 3 Abs. 4 KKG (Bundeskinderschutzgesetz-BKISchG)**
hier: Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Einrichtung eines gemeinsamen Familienhebammendienstes beim Gesundheitsamt der Städteregion Aachen
Vorlage: 2014/0103/3.2

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Alsdorf nimmt die in der Anlage beigefügte öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Einrichtung eines gemeinsamen Familienhebammendienstes beim Gesundheitsamt der StädteRegion Aachen zur Kenntnis.
2. Er begrüßt den Abschluss, dass mit diesem Angebot erneut frühzeitig Familien unterstützt werden und im Sinne des Präventionsgedanken des Bundeskinderschutzgesetzes entsprochen wird.

Abstimmungsergebnis:

Einmütig.

zu 10 **Anfragen und Mitteilungen**
Vorlage: 2014/0082/1.1

Protokoll:

Anfragen und Mitteilungen:

Anfragen:

Anfrage Herr Stv. Wirtz, GRÜNE-Fraktion, zum Thema

Fertigstellung des Kindergartens Ofdon

Herr Stv. Wirtz möchte wissen, ob der Umbau des Kindergartens Ofdon rechtzeitig fertig gestellt werde.

Hierzu informiert Herr Schmidt, FG 3.2 – Jugend, dass nach seiner Kenntnis die Baugenehmigung erteilt wurde und Herr Pfarrer Eichenberg ihm mitteilte, dass die Architekten noch vor drei Tagen bestätigten, dass der Kindergarten am 01.08. in Betrieb gehen könne.

Anfrage Herr Lamberty, Arbeitsgemeinschaft Jugendhilfe Alsdorf, betreffend

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen u.a. an der Arbeit des Jugendhilfeausschusses

Herr Lamberty regt an, dass der Ausschuss die Kinder und Jugendlichen mit Beginn der neuen Legislaturperiode an der Ausschussarbeit beteiligt und sie in die politische Arbeit mit eingebunden werden.

Herr Dezernent Spaltner, Dezernat II, informiert, dass konkret darüber nachgedacht werde, einen Schüler aus der Gruppe der Schülervertretungen dazu zu bewegen, in den Jugendhilfeausschuss zu kommen. Er sagt zu, das Thema im nächsten Ausschuss noch einmal aufzugreifen.

Mitteilungen:

a) Mitteilung Herr Thimm, FG 3.2 – Jugend, betreffend

1. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Herr Thimm teilt mit, dass sich die Stadt Alsdorf letzten Sommer für die Teilnahme an dem Projekt „Beteiligung von Kindern und Jugendlichen“ der Städteregion beworben habe. Die Stadt Alsdorf gehöre nunmehr mit zu den fünf Modellkommunen, die beauftragt seien, sich mit dem Konzept von

Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen an öffentlichen Belangen auseinander zu setzen.

Die Schülersprecher aller Schulen seien angesprochen worden. Ziel sei, so Herr Thimm, dass die Jugendlichen, in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, eine Veranstaltung für Jugendliche organisieren, die aufzeige, welche Beteiligungsmöglichkeiten es in der Stadt Alsdorf gebe.

Am 14. Mai finde eine Veranstaltung statt, bei der die Jugendlichen darüber informiert würden, welche Möglichkeiten bestünden, um sich im weitesten Sinne an der Entwicklung des Gemeinwesens zu beteiligen.

Herr Thimm erklärt, dass die Jugendlichen nach einer Möglichkeit suchen, im Jugendhilfeausschuss vertreten zu sein.

2. Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Am 18. Februar wurde zum 7. Mal von der Arbeitsgemeinschaft „Jugendhilfe“ ein Fachtag für die pädagogischen Mitarbeiter aus dem Bereich „Schulen“ durchgeführt.

Zum Thema „Jugendschutz“ finde am 9. April in Zusammenarbeit des Jugend- und Sportamtes die Veranstaltung „*Schau hin und tu was*“, in der Europahauptschule statt.

Des Weiteren werde es einen Mädchensporttag mit dem Ziel geben, dass Mädchen in einem geschützten Raum gemeinsam Sportarten ausprobieren könnten, die sie sonst nicht betreiben würden.

b) Mitteilung Herr Heinrichs, FG 3.2 – Jugend, zum Thema

bereits stattgefundene bzw. noch bevorstehende Projekte / Seminare im Bereich des Pflegekinderdienstes und der Erziehungsstellen

Im Januar, Februar habe es zwei Bewerberseminare, sowohl für Erziehungsstellen als auch für Pflegeeltern, gegeben.

Am 28.03. finde ein Empfang im ABBBA-Treff statt, um in diesem Rahmen den Pflegeeltern einmal herzlich zu danken.

Im Sommer gebe es gemeinsam mit dem Jugendamt der Stadt Herzogenrath für die Dauer einer Woche ein Zirkusprojekt.

Zum Jahresende werde es auch noch Familienwochenenden für die Erziehungsstellen als auch für die Pflegekinder geben.

c) Mitteilung Herr Schmidt, FG 3.2 – Jugend

1. Projekt „EVA“

Die Inbetriebnahme der Einrichtung solle zum 01.08. erfolgen.

2. Projekt „ABBBA“

Voraussichtlich werde am 11. Mai 2014, anlässlich der offiziellen Eröffnung von ABBBA vor einem Jahr, ein Tag der offenen Tür veranstaltet.

3. Verschiedenes

Teilweise wurden Verfügungsfonds beschieden.

Auf dem Annagelände werde es einen Mitmachzirkus für den gesamten Stadtteil geben.

Bei der Umbaumaßnahme „Luisenpassage“ wurde eine Einsparung in Höhe von etwa 180.000,-- €, aufgrund finanzieller Nichtausgabe, erzielt.

Momentan werde intensiv daran gearbeitet, die Einsparung für den weiteren Bewilligungszeitraum zu sichern, um so eine längere Förderung des Quartiersmanagements zu erreichen.

Des Weiteren informiert Herr Schmidt, dass eine Revision des Kinderbildungsgesetzes erfolgen werde. Für das ganze Land werde es eine zusätzliche Landesförderung von etwa 100 Mio. Euro geben.

gez. Robert
Vorsitzender
des Jugendhilfeausschusses

gez. Schaffrath
Schriftführerin